

Frühe Förderung ab Geburt: ZEPPELIN 0-3

Zürcher Equity Präventionsprojekt Elternbeteiligung und Integration

Abstract

Das Projekt ZEPPELIN 0-3 ist eine Interventionsstudie im Bereich der selektiven primären Prävention. Erstes Ziel der Studie ist die *Früherkennung* von Kindern, die aus psychosozialen Gründen in ihrer Entwicklung gefährdet sind. Die Früherkennung erfolgt mittels Kurzscreening über ein interdisziplinäres Netzwerk von Fachpersonen aus dem medizinischen und psychosozialen Versorgungsfeld. Das zweite Ziel ist die *frühe Förderung* dieser Kinder mit dem Hausbesuchsprogramm PAT („Parents as Teachers – Mit Eltern lernen“). Das Programm hilft den Eltern ihr Kind liebevoll zu begleiten und ihm ein förderliches Entwicklungsumfeld zu bieten. Dazu werden die Eltern je nach Fallspezifität ein- bis viermal pro Monat zu Hause von einer erfahrenen Mütterberaterin mit Zusatzausbildung zur PAT-Elterntainerin besucht und einmal pro Monat in Gruppentreffen unterstützt.

In der Begleitforschung wird mittels RCT-Design bzw. Vergleichen zwischen Interventions- ($N=132$) und Kontrollgruppe ($N=84$) die Frage untersucht, welche Effekte Massnahmen der frühen Förderung auf die Entwicklung von 0 bis 3-jährigen Kindern aus Familien in psychosozialen Risikokonstellationen haben und über welche Wirkmechanismen in der Familie allfällige Effekte zum Tragen kommen. Neben Erziehungseinstellungen Kompetenzüberzeugungen und dem Anregungsgehalt in der Umwelt des Kindes interessieren vor allem Effekte auf die elterliche Sensitivität und Responsivität in den Interaktionen mit dem Kind – gemessen mit dem videobasierten Analyseverfahren CARE-Index – und in welchem Zusammenhang diese Merkmale mit der sprachlichen, kognitiven, sozialen und motorischen Entwicklung des Kindes stehen.

Der Beginn von ZEPPELIN 0-3 ist für den 1. September 2011 vorgesehen. Gegenwärtig werden im Rahmen der im Januar 2010 gestarteten Machbarkeitsstudie ZEPPELIN/M die Prozesse und Instrumente der Früherkennung sowie die Massnahmen zur frühen Förderung inklusive Evaluationsverfahren in einer kleinen Stichprobe von 15 Familien erprobt.



Prof. Dr. Andrea Lanfranchi
Mail: andrea.lanfranchi@hfh.ch



Alex Neuhauser, lic. phil.
Mail: alex.neuhauser@hfh.ch